

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 138: Abhang (Attack on Titan)

„Na super ...“, murrte Jean neben ihm und blickte ziemlich düster drein, als er in die Hocke ging und nach unten sah. Eren hätte es nie laut ausgesprochen, aber er war tatsächlich mit ihm ausnahmsweise einer Meinung.

Vor ihnen tat sich eine tiefe Schlucht auf mit einem steilen Abhang, der alles andere als vertrauensierend aussah. Im Gegensatz zu den meisten anderen Wänden, die sie während den verschiedensten Trainingsstunden hinauf oder herunter geklettert waren, bestand dieser Abhang nicht aus Stein, sondern aus Erde. Und einer ziemlich bröselig und instabil aussehenden Erde obendrein, nicht mal Pflanzen schienen dort wirklich Halt zu finden.

Er war ganz und gar nicht überzeugt, ob man dort überhaupt herunter klettern konnte. Ob der Captain sie mit Absicht hier entlang geschickt hatte, um sie zu testen? „Fakt ist, wir müssen da runter“, knurrte Jean und zeigte unten auf dem Grund auf die rote Flagge, die ihr Ziel markierte. Dieser dämliche Trainingslauf nahm alberne Formen an, „Aber der Boden macht hundertpro keine Manöverausrüstung mit ...“

Eren beugte sich auch etwas vor und griff in die Wand, nur um wie erwartet trockenes Gebrösel in der Hand zu halten. Er verzog das Gesicht.

„Und wie kommen wir dann dort hinunter?“

Armin trat neben ihn und rieb sich das Kinn. „Das dürfte auf jeden Fall zu lang für unsere Seile sein, fürchte ich.“ Er sah zu Jean und die beiden begannen eine Diskussion über die Länge von Seilen und die Tiefe des Tals. Eren runzelte die Stirn. „Können wir nicht einfach ein Seil an die Ausrüstung binden?“, fragte er ohne wirklich darüber nachzudenken, rechnete damit, dass sie ihm gleich dreitausend Gründe aufzählen würden, warum das eine schlechte und total dämliche Idee war.

Tatsächlich wurde es aber für einen Moment still, Jean und Armin tauschten Blicke und dann, langsam meinte Jean: „Wow, ab und an scheinst du dein Hirn ja doch mal einzuschalten ...“

Eren warf ihm nur einen düsteren Blick zu, verkniff sich aber einen Kommentar darauf, er wollte jetzt endlich hier weg, dieser Abgrund machte ihn ein wenig unruhig.

„Ich gehe runter“, meldete sich Mikasa, aber Eren schnaubte. „Nein, ich.“ Sie warf ihm einen herausfordernden Blick zu, doch Eren erwiderte ihn.

„Es war meine dämliche Idee und wenn es nicht funktioniert, habe ich die besten Chancen zu überleben“, kommentierte er trocken, was überraschenderweise keine weitere Widerrede brachte. Wahrscheinlich, weil alle wussten, dass es, ob ernst gemeint oder nicht, die Wahrheit war.

Also machten die sich daran. Mikasa feuerte eines ihrer Seile in den Teil des Bodens, der noch stabil war, an das andere knoteten sie eins der normalen Seile und Eren ergriff es fest. Jean war nicht begeistert davon Mikasa den Part übernehmen zu lassen, aber seit sie ihm einmal im Armdrücken besiegt hatte, hatte er keine gute Position um dagegen zu argumentieren.

Er griff aber das reguläre Seil und stemmte sich damit in den Boden. „Ich lass dich runter, solange das reicht, dann übernimmt Mikasa“, knurrte er. Eren warf ihm einen letzten Blick zu und Jean nickte sacht. Das stumme Versprechen darauf zu achten, dass sie nicht mit herunter gezogen wurde. Eren nickte. „Bereit.“

Damit stieg er über die Kante und ließ sich langsam den Berg herab. Er fand kaum Halt an der Wand, alles, was er erreichte war, dass er Sand und lockeren abtrat. Er hing mehr an dem Seil als sonst etwas.

Eren schmunzelte ironisch. Immerhin, sollte er fallen, hatte er noch die letzte Option sich zu verwandeln. Er würde den Sturz nicht überleben, der Titan schon. Aber das sollte wirklich der allerletzte Ausweg bleiben, dachte er grimmig, als er sich weiter und weiter hinab ließ.